

Prof. Dr. Nicola Kaminski

Kleists *Zerbrochener Krug* im zeitgenössischen Kontext

(Veranstaltungsnummer: 050494)

Mi 10–12

Raum: GBCF 04/516

Beginn: 17.10.2018

Komplementär zum Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit seiner Ausrichtung auf systematischen Überblick über Fragen und Gegenstände des Faches will die propädeutische Übung Sie an einem überschaubaren Untersuchungsgegenstand exemplarisch in literaturwissenschaftliches Arbeiten und die hierzu erforderlichen spezifischen Arbeitstechniken einführen. Dabei werden von Sitzung zu Sitzung intensive Erschließung thematischer Aspekte und Anleitung zu sowie selbständige Erprobung von Techniken der Textanalyse, der Recherche, des Bibliographierens und Rezipierens von Forschungsliteratur ineinandergreifen. Ziel ist es, exemplarisch wesentliche Techniken zur Abfassung eigener literaturwissenschaftlicher Texte, speziell der im Vertiefungsmodul zum erstenmal als Leistungsnachweis geforderten Hausarbeit zu erlernen. Hierfür bedarf es regelmäßiger Übung in wöchentlichen Recherche-, Lektüre- und Schreibaufgaben.

Heinrich von Kleists Lustspiel *Der zerbrochene Krug* stellt in mehrfacher Hinsicht ein Untersuchungsfeld dar, das intensive Analyse lohnt: Das 1811 zum erstenmal in Buchform autorisiert gedruckte Drama bietet ohne Erklärung und ohne Hierarchisierung *zwei* Schlüsse an; die erste Aufführung fand gut drei Jahre zuvor am von Goethe geleiteten Weimarer Hoftheater statt und endete in einem Skandal; unmittelbar danach und in Reaktion darauf druckt Kleist in einer von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Fragmente“ aus dem „Zerbrochenen Krug“ ab, woran wiederum Rezensionen Anstoß nehmen; überhaupt ist die Gattung Lustspiel um 1800 eine zweischneidige Angelegenheit, denn die von Goethe und Schiller tonangebend vertretene klassizistische Doktrin setzt in der dramatischen Praxis nicht aufs Lustspiel, wohingegen die beim Publikum erfolgreichen Theaterautoren der Zeit massenhaft Lustspiele produzieren. Im Zentrum der Übung steht *Der zerbrochene Krug* in der Buchausgabe von 1811; je nach Fragestellung treten flankierend weitere Texte hinzu, etwa die „Krug“-„Fragmente“ oder Sophokles' Tragödie *König Ödipus* als zentraler Bezugstext von Kleists Lustspiel.

Teilnahmevoraussetzung: Als Teilnehmer gilt, wer zur ersten Sitzung Kleists *Zerbrochener Krug* in der Buchausgabe von 1811 mit dem *ersten* Schluß (bis zum Wort „Ende“ auf S. 144) ein erstes Mal gelesen hat. Ein Digitalisat dieser Ausgabe finden Sie ab dem 23. Juli im moodle-Kurs „Kaminski: Texte zu Lehrveranstaltungen“ (Paßwort: „Texte“). Eine vorherige Anmeldung über VSPL findet *nicht* statt! Die Eintragung der Teilnehmer in VSPL erfolgt nach der ersten Sitzung manuell durch die Seminarleiterin.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis sind regelmäßige aktive Mitarbeit und die schriftliche Anfertigung kleinerer wöchentlicher Hausaufgaben.

Module:

Grundkursmodul

Dieser Veranstaltungstyp war bis zum Sommersemester 2018 obligatorischer Bestandteil des Vertiefungsmoduls. Teilnehmer/innen, die den Grundkurs NDL *vor* dem Wintersemester 2018/19 absolviert haben, können diese Übung im Vertiefungsmodul (VM Historische Literaturwissenschaft oder VM Systematische Literaturwissenschaft) studieren.